

Eidgenössische Volksinitiative „für Volksabstimmungen über Volksinitiativen innert sechs Monaten unter Ausschluss von Bundesrat und Parlament“

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 4. Juni 1999 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „für Volksabstimmungen über Volksinitiativen innert sechs Monaten unter Ausschluss von Bundesrat und Parlament“,

gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,

gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 4. Juni 1999 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „für Volksabstimmungen über Volksinitiativen innert sechs Monaten unter Ausschluss von Bundesrat und Parlament“ entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB³), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

¹ SR 161.1; AS 1997 753

² SR 161.11; AS 1997 761

³ SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:

Nr.	Name	Vorname	Strasse	Nr.	PLZ	Wohnort
1.	Bortoluzzi Nationalrat	Toni	Betpurstrasse	6	8910	Affoltern am Albis
2.	Steinemann Nationalrat	Walter	am Alberenberg		9402	Mörschwil
3.	Keller Nationalrat	Rudolf	Adlerfeld- strasse	29	4402	Frenkendorf
4.	Blocher Dr. Nationalrat	Christoph	Wängirain	53	8704	Herrliberg
5.	Maurer Nationalrat	Ueli	Rebacher	12	8342	Wernetshausen
6.	Schlür Dr. Nationalrat	Ulrich	Webergasse	11	8416	Flaach
7.	Giezendanner Nationalrat	Ulrich	Brunhalden- weg	7	4852	Rothrist
8.	Gusset Nationalrat	Wilfried	Im Wiesengrund	13	8500	Frauenfeld
9.	Scherrer Nationalrat	Jürg	Kloosweg	87	2502	Biel
10.	Moser Nationalrat	René	Hobbühlweg	8	5610	Wohlen AG
11.	Dreher Dr. Nationalrat	Michael E.	Ränkestrasse	2	8700	Küsnacht
12.	Borer Nationalrat	Roland	Blumenmatt	537	4703	Kestenholz
13.	Steffen Nationalrat	Hans	Wydum		8497	Fischenthal
14.	Früh a. Nationalrat	Hans- Rudolf	Schützenberg	536	9055	Bühler
15.	Heitz Dr.	Hans- Jakob	Mockentobel	1	8400	Winterthur

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative „für Volksabstimmungen über Volksinitiativen innert sechs Monaten unter Ausschluss von Bundesrat und Parlament“ entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee „gegen die Verschleppung der Abstimmung für Volksbegehren“, Herrn Nationalrat Flavio Maspoli, Medeag SA, 6648 Minusio, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 22. Juni 1999.

8. Juni 1999

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

François Couchepin

**Eidgenössische Volksinitiative
„für Volksabstimmungen über Volksinitiativen innert sechs Monaten unter
Ausschluss von Bundesrat und Parlament“**

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 139 Abs. 3, 5 und 6

³*Aufgehoben*

⁵Eine Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs wird Volk und Ständen innerhalb von sechs Monaten seit ihrer Einreichung zur Abstimmung unterbreitet. Die Bundeskanzlei setzt den Abstimmungstermin unmittelbar nach Feststellung des Zustandekommens der Initiative fest. Der Initiativtext bedarf keiner schriftlichen Stellungnahme und keiner Abstimmungsempfehlung von Bundesrat und Bundesversammlung.

⁶*Aufgehoben*

Art. 173 Abs. 1 Bst. f

¹...

f. *Aufgehoben*

II

Die *Uebergangsbestimmungen* der Bundesverfassung vom 18. April 1999 werden wie folgt ergänzt:

Art. 197 (neu)

1. *Uebergangsbestimmung zu Art. 139 Abs. 5 (Volksinitiativen in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs) (neu)*

Gesetzliche oder Verordnungsbestimmungen, welche mit Artikel 139 Absatz 5 der Bundesverfassung nicht zu vereinbaren sind, gelten als aufgehoben. Dies trifft insbesondere für die Artikel 24, 26, 27 und 29 des Geschäftsverkehrsgesetzes sowie für Artikel 74 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte zu.

III

Ziffer II der Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Ziff. II Abs. 2 Bst. c

²...

c. *Aufgehoben*